

Basisdaten

Inventarnummer	SMBS_1709-0131-01/02
Alte Inventarnummer	Vw 1.0-52/32 b; A III c 373
Standort	Städtisches Museum Braunschweig
Objektbezeichnung	Schwert mit Scheide
Sammlungsort	Afrika, Kamerun, Region Südwest, Lebang (Fontem)
Material	Rohr (unbestimmt) Glas (Perle)
Maße	L: 27 cm
Teile	Keine Zuordnung
Technik	unbestimmt
Datierung	vor 1902
Verknüpfte Personen und Institutionen	Kurt Strümpell
Konvolut	1. Konvolut Strümpell
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung
Erweiterte Beschreibung	<p>Beschreibung auf alter Karteikarte (Richard Andree): "Breite Scheide aus Kuhfell mit 2 Henkeln, die mit rotem Tuch überzogen sind, runder Stab mit Glasperlen überzogen als Abschluss." An den Griffen befindet sich heute kein rotes Tuch mehr, sie sind mit Flechtwerk umwickelt, das einen rötlichen Ton hat. Die Perlen in verschiedenen Blautönen am unteren Abschluss fehlen zur Hälfte. _x000D_ Paule Chl. Dassi (19.09.2019) bezeichnete das Schwert als Prestigeobjekt und symbolische Kriegswaffe, das von einem König oder Titelträgern, wie Notabeln, an großen Zeremonien beim Tanzen getragen wurde. In ähnlicher Form werden sie noch heute bei zeremoniellen Tänzen in der "Grasland"-Region verwendet. Als Beispiel nannte sie den Kriegstanz mieudjon (auch mandjon). Die Schreibweise der kulturellen Zuschreibung variiert in den Quellen; auf den alten Karteikarten im Museum wird überwiegend die Bezeichnung "Bangua" verwendet.</p>

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1902
Zugangsart zur Sammlung	als Schenkung
Zugang von	Kurt Strümpell
Provenienz	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none">• 1902 erworben von/vom Städtisches Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung bei/beim Kurt Strümpell.• August 1902 erworben von/vom Kurt Strümpell (1872-1947) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim Unbekannt.	Im Sammelzeitraum zwischen 1901-1902 fanden Militärinterventionen gegen die „Bangwa“ statt, an denen Strümpell als Leutnant bzw. Oberleutnant der deutschen Schutztruppe beteiligt war. Der strukturelle Zusammenhang zwischen militärischer Durchdringung und dem Sammeln deutet auf einen Gewaltkontext hin, in dem Strümpell das „Bangwa“-Konvolut erwarb. Auf der alten Karteikarte wird das Schwert dem damaligen Chef von Fontem als Vorbesitzer zugewiesen.
Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	IB
Karteikarten-Transkript	"Schwert des Häuptlings Fontem." (Karteikarte Richard Andree)
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2020
Forschungsmonat der letzten Bearbeitung	12
Forschungstag der letzten Bearbeitung	3
Status	Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Karteikarte

[PDF](#)

Weiterführende Literatur

D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.; Literatur in Zusammenhang: „A - G. Deutsches Kolonial-Lexikon ; Bd. 1“. Quelle & Meyer, Leipzig, 1920.

Objekt URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/smbs_1709-0131-0102/